

VOLLEYBALL

Nationalliga B, Gruppe Ost

Am Freitag spielten
VBC Steinhausen – Volley Toggenburg I
3:1 (25:15, 16:25, 25:19, 25:22)

Am Samstag spielten
VBC Aadorf I – VB Fides Ruswil
1:3 (25:15, 27:29, 18:25, 25:27)

FC Luzern II – VBC Glarona
2:3 (24:26, 21:25, 25:18, 25:21, 10:15)

GSGV Giubiasco – Volley Toggenburg I
3:0 (25:22, 25:17, 25:16)

Am Sonntag spielten
VBC Galina – VBC Steinhausen
3:0 (25:13, 25:15, 25:10)

Am Mittwoch spielten
Volley Toggenburg – VBC Galina 20:15

1. VBC Aadorf I	14	35:19	28
2. Volley Toggenburg I	13	29:16	27
3. VBC Glarona	14	35:23	27
4. FC Luzern II	14	27:29	21
5. GSGV Giubiasco	14	24:26	20
6. VBC Galina	13	23:25	19
7. VB Fides Ruswil	14	18:31	15
8. VBC Steinhausen	14	17:39	8

Galina bleibt im Play-off-Rennen – Klarer 3:0-Sieg gegen Steinhausen

Volleyball Die NLB-Equipe des VBC Galina liess im gestrigen Heimspiel gegen den Tabellenletzten nichts anbrennen und gewann souverän mit 3:0. Mit einem Sieg zum Abschluss gegen Toggenburg würde der Play-off-Traum noch wahr werden.

Nach der klaren Niederlage gegen Ruswil hatte man auf Seiten des VBC Galina schon fast alle Hoffnung auf die Play-offs aufgegeben. Allerdings gelang es dem FC Luzern am Samstag nicht sein letztes Heimspiel zu gewinnen, so dass man mit zwei Siegen aus den letzten beiden Spielen tatsächlich nochmal das Unmögliche möglich machen könnte. Und so startete das Heimteam mit viel Schwung in die Partie. Die Zuzüge Steinemann und Caluori brachten auch gleich Sicherheit ins Spiel und die Annahme stand stabil. Recht schnell zog man gegen die Zugerinnen davon und auch zwei Time-outs (1:6 und 2:13) brachten kaum eine Änderung. Zwar fanden die Gäste am Ende des Satzes etwas besser ins Spiel, aber das Ergebnis war mit 25:13 immer noch sehr deutlich.

Galina dominiert weiter

Auch im zweiten Satz zeigte sich Galina von seiner besten Seite. Weiterhin stand die Annahme stabil und mit van der Helm und Nikolovska gab es dankbare Abnehmer für die guten Zuspiele. Noch dazu stand der Block wie eine Wand und Steinhausen hatte grosse Mühe den Ball im gegnerischen Feld unter zu bringen. Immer noch schien Steinemann überall zu sein und machte es von Deursen leicht das Angriffsspiel effektiv zu gestalten. Mit Dobler, Meier und Will brachte Coach Marc Demmer gegen Mitte des Satzes noch neue Spielerinnen auf das Feld. Diese machten ihre Sache ebenso gut



Neuzugang Laura Caluori (Mitte) in Aktion beim souveränen 3:0-Sieg gegen Steinhausen. (Foto: Michael Zanghellini)

wie ihre Vorgängerinnen und der Vorsprung blieb konstant gross. Am Ende brachte ein Doppelblock von Dobler und Will den Satzgewinn mit 25:15 für die Galinadamen.

Auch Satz drei eine sichere Beute

Waren die beiden ersten Sätze schon recht deutlich, so steigerte sich Galina im dritten Satz sogar noch einmal. Boss wurde nun vermehrt angespielt und zeigte viele gute Aktionen. Man merkt der jungen Spielerin immer mehr an, dass sie sich an die Luft in der höheren Liga gewöhnt hat und sich von Woche zu Woche steigert. Wie immer war auch Ramona Kaiser ein ganz sicherer Wert. In Annahme und Abwehr ohnehin

eine Bank, war sie wieder einmal auch im Angriff für den Gegner sehr schwer zu kontrollieren. Da bei Galina an diesem Tag sehr viel passte und man die Konzentration hoch hielt, gelang es Steinhausen auch nicht näher heranzukommen. Der dritte Satz wurde mit 25:10 sogar noch deutlicher gewonnen als die beiden ersten Sätze.

Alles oder nichts in Toggenburg

Nun kommt es für die Galina-Damen zum ultimativen Showdown beim Tabellenzweiten aus Wattwil. Dort geht es für die Galinesinnen noch einmal um alles. Gewinnt man die Partie klettert man auf Platz vier und ist sicher in den Play-offs, verliert man so

bleibt man auf Platz sechs hängen. Die Damen würden sich natürlich über zahlreiche Zuschauer freuen, die das Team am Mittwoch im benachbarten Toggenburg unterstützen. Das Spiel beginnt um 20:15 Uhr in der Rietsteinhalle in Wattwil. (md)

VBC Galina – VBC Steinhausen 3:0
Satzresultate: 25:13, 25:15, 25:10.
VBC Galina: Lydie van Deursen, Valeriya Will, Bianca van der Helm, Christina Boss, Pia Frommelt, Ramona Kaiser, Sanja Nikolovska, Laura Caluori, Elena Steinemann, Michelle Meier, Anika Flammer.
– **Coaches:** Marc Demmer, Jürgen Albrecht. – **Bemerkungen:** Galina ohne Jekatarina Stephanova, Theresa Sindler und Sandra Kaiser.
VBC Steinhausen: Vanessa Gwerder, Natascha Gantner, Mara Betschart, Sarah Elena Strübin, Melanie Hasler, Salina Brem, Lisa Adler, Laura Breuss, Kay-Yasmin Schmid, Jessica Rügge, Zoe Glauser.
– **Coach:** Pedro Carolino.

Squash

David Maier auf achtem Schlussrang

PRAG David Maier (Foto) liess einmal mehr sein grosses Potenzial aufblitzen. Der Youngster vom SRC Vaduz belegte beim Czech Junior Open 2017 in Prag in der U17-Kategorie (64er-Tableau) den guten achten Schlussrang. Nach einem Freilos feierte der Liechtensteiner in den Runden 2 und 3 gegen den Italiener Federico Morganti bzw. den Belgier Dries Verhaegen jeweils klare 3:0-Siege und zog souverän ins Viertelfinale ein. Dort musste er sich dem Ungarn Peter Devald nach hartem Kampf in einem Fünfsatzkrimi knapp mit 2:3 (11:8, 6:11, 8:11, 11:5, 7:11) geschlagen geben.



David Maier war erneut im internationalen Einsatz. (Foto: Michael Zanghellini)

Damit ging es für Maier in den Platzierungsspielen um die Ränge fünf bis acht weiter. Zuerst musste sich der SRCV-Spieler dort dem Iren Sam Buckley mit 0:3 (9:11, 4:11, 7:11) und danach dem Ungarn Tamás Devald (UNG) hauchdünn mit 2:3 (9:11, 11:8, 11:9, 7:11, 7:11) geschlagen geben und belegte den achten Schlussrang in dem topbesetzten Turnier in Prag. Ebenfalls am Start in Tschechien war der Grabs-Spieler und ehemalige Vaduzer Yannick Wilhelmi. Er rangierte sich auf Platz sechs. Als Sieger des Czech Junior Open durfte sich Ondrej Vorlicek feiern lassen. Der an Nummer 1 gesetzte Tscheche gewann das Finale gegen den Kroaten Roko Voncina mit 3:2. (rob)

Golf

Kanadier Hadwin schafft 59er-Runde

LA QUINTA Der Kanadier Adam Hadwin hat als erst achter Golfprofi in der Geschichte der amerikanischen PGA-Tour die Marke von 60 Schlägen für eine Runde unterboten. Adam Hadwin brauchte beim Turnier im kalifornischen La Quinta in der dritten von vier Runden nur 59 Schläge auf dem 18-Loch-Kurs - und schaffte es damit in die Golf-Geschichtsbücher. Das gleiche Kunststück war kurioserweise gut eine Woche zuvor dem Amerikaner Justin Thomas bei einem Turnier auf Hawaii gelungen. (sda)

Schwimmen

Christoph Meier überzeugt in Genf mit guten Auftritten

GENF Liechtensteins Schwimmer Christoph Meier mass sich beim Challenge International in Genf das erste Mal im neuen Jahr mit der Konkurrenz. Nachdem der Unterländer bereits am Freitag mit zwei guten Auftritten auf der Langbahn überzeugte - Platz zwei über 1500 m Freistil und Platz vier über 400 m Lagen - standen am Wochenende vier weitere Einsätze auf dem Programm. Anders als zum Auftakt, fehlte Meier am zweiten Wettkampftag allerdings etwas mehr für einen Podestplatz. Über 400 m Freistil platzierte sich der Liechtensteiner, der sich im Vorlauf noch auf Position vier einreichte, mit einer Zeit von 4:07,95 Minuten auf dem sechsten Schlussrang. Nicht ganz optimal lief auch das Kräftemessen über 200 m Lagen. Meier dockte nach 2:10,66 Minuten am Becken-

rand an. Er blieb damit sieben Sekunden über seiner bisherigen Bestmarke (2:03,85) und verpasste als Neunter auch den Einzug ins Finale.

Steigerung am Sonntag

Etwas besser lief es für den Olympiateilnehmer von 2016 dann am dritten und letzten Wettkampftag. Über 100 m Brust schaffte er mit Platz sieben in den Vorläufen gerade noch den Sprung ins Finale. Dort konnte Meier seine Zeit um fast zwei Sekunden verbessern und schrammte als Vierter nur hauchdünn an einem Podestplatz vorbei. Mit einer Zeit von 1:05,16 Minuten blieb der Unterländer knapp drei Sekunden über seinem eigenen Landesrekord von 1:02,88 Minuten. Zum Abschluss stand für den Athleten aus dem Fürstentum dann der Wettkampf über 200 m Delfin auf dem Programm. Und wieder fehlte Christoph Meier, der im Vorlauf den fünften Rang belegte, nur ganz wenig für einen Podestplatz. Im Finale absolvierte er die 200 m in einer Zeit von 2:10,09 und durfte sich damit am Ende über den vierten Schlussrang freuen. (mm)



Meier war erstmals in dieser Saison auf der Langbahn im Einsatz. (Foto: MZ)

Die Resultate von Christoph Meier in Genf

Freitag	
400 m Lagen	4. Platz (4:33,10)
1500 m Freistil	2. Platz (16:22,84)
Samstag	
400 m Freistil	6. Platz (4:07,95)
200 m Lagen	9. Platz (2:10,66)
Sonntag	
100 m Brust	4. Platz (1:05,16)
200 m Delfin	4. Platz (2:10,09)



Schiessen FL-Duo startet Wettkampfsaison

INNSBRUCK In Innsbruck (AT) wurde der «Grand Prix of Tyrol» ausgetragen. Unter dem internationalen Teilnehmerfeld waren auch die beiden Liechtensteiner Schützinnen Larissa Vanoni und Tanja Kressig am Start. Mit dabei in Tirol war auch Coach Cilly Marxer. Für die beiden FL-Schützinnen war es der erste Wettkampf auf internationaler Ebene. Am ersten Tag wurde die Schiessanlage besichtigt, damit sich die Schützen schon ein wenig mit der Anlage vertraut machen konnten. Am Samstag starteten die Liechtensteinerinnen topmotiviert in ihren ersten Wettkampf. Die aufkommende Nervosität machte jedoch beiden Schützinnen leider sehr zu schaffen und dementsprechend endete der Wettkampf für beide nicht zufriedenstellend. Larissa Vanoni beendete ihren ersten Wettkampftag mit 396.1 Ringen (100.6/96.1/100.5/98.9), Tanja Kressig mit 393.8 Ringen (97.9/98.4/100.2/97.3). Für den zweiten Wettkampftag, hatten sich Vanoni und Kressig dann viel vorgenommen. Beide Schützinnen hatten es geschafft, den schlechten Wettkampf vom Vortag wegzustecken. Larissa Vapmo konnte sich um 5.6 Punkte steigern und erzielte am Ende des Wettkampfes 401.7 Ringen (98.8/99.2/101.9/101.8). Tanja Kressig konnte sich ebenfalls um 6.0 Ringe steigern. Sie erzielte 399.8 Ringe (98.0/99.4/100.5/101.9). Beide konnten mit dem zweiten Wettkampf zufrieden sein. Zudem konnten sie an diesem Wettkampf wertvolle Erfahrungen sammeln und freuen sich mit einem positiven Gefühl auf den nächsten Wettkampf. Unser Foto zeigt von links Tanja Kressig, Coach Cilly Marxer und Larissa Vanoni. (pd/Foto: ZVG)